
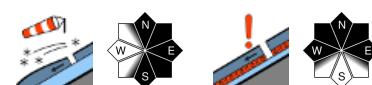



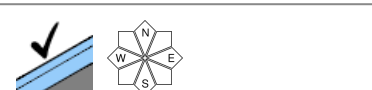


## Hochalpin - älteren Tribschnee beachten!

 <p>1800 m</p>	<p>Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Pyrgas, Haller Mauern</p>	
	<p>Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Sengsengebirge, Reichraminger HG, Kasbergblock</p>	
	<p>Ennstaler Voralpen</p>	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

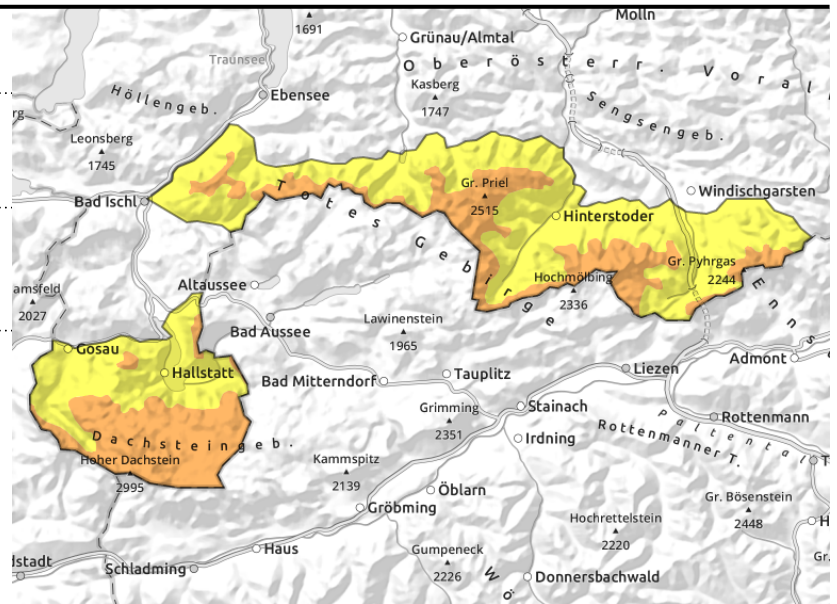
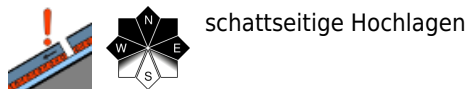
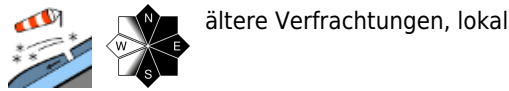


### Exposition



# 01.02.2021

## Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern



## Hochalpin teils noch erhebliche Schneebrettgefahr durch Tribschnee!

Ab rund 1800/2000 m Höhe ist lokal auf älteren Tribschnee zu achten, dessen Auslösung in nord- über ost- bis südseitig Steilhängen sowie in steilen Mulden und Rinnen noch bei geringer Zusatzbelastung möglich ist. In sehr hohen Lagen ist schattseitig vereinzelt noch das Altschneeproblem zu beachten. Durch wieder mildere Temperaturen und Sonnenschein sind sonenseitig spontane Lawinen möglich, auf sehr steilen vergrasteten Hängen auch einzelne Gleitschneelawinen.

### Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke kann sich weiter setzen und damit verfestigt. Oberflächlich ist sie je nach Exposition und Höhe locker, verfestigt oder windgepresst. Vor allem in den Hochlagen ist älterer Tribschnee vorhanden, der lokal noch zu stören ist. Im Inneren ist die Schneedecke je nach Höhe feucht bis nass. Sie und die Verfrachtungen sind sehr unregelmäßig verteilt und das Schneedeckenfundament enthält nur mehr in den Hochlagen schattseitig teils noch relevante Schwachschichten.

### Wetter

Am Montag ist die Sicht auf den Bergen meist gut, die Gipfel sind frei und es scheint auch immer wieder die Sonne. Durchziehende Wolken bleiben über Gipfelniveau, können das Licht aber zeitweise diffus machen. Der Wind stört kaum. In 1500 m -1 bis +2 Grad, in 2000 m hat es um -3 Grad. Am Dienstag ziehen in der Früh und am Vormittag Schauer durch, Schnee fällt oberhalb von etwa 1200 m. Die Sicht wechselt, ist zum Teil durch tiefe Wolken eingeschränkt, gelegentlich lockern die Wolken aber auch auf. Es weht schwacher bis mäßig starker Wind aus Südwest. In 1500 m um 0 Grad, in 2000 m um -3 Grad.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation bzw. leichter Rückgang der Schneebrettgefahr.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



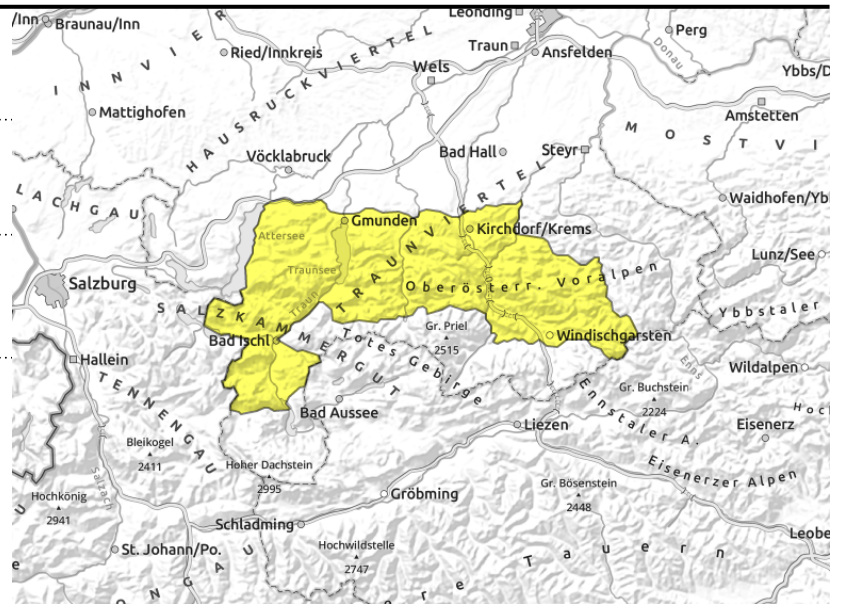
**Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv,  
Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg,  
Sengsengebirge, Reichraminger HG, Kasbergblock**



vereinzelt älterer Triebsschnee



schattseitig Hochlagen



## Mäßige Schneebrettgefahr durch lokal älteren Triebsschnee!

In kammnahen Steilhängen ist lokal auf älteren Triebsschnee zu achten, dessen Auslösung in nord- über ost- bis südostseitig Steilhängen sowie in steilen Mulden und Rinnen insbesondere bei großer, eventuell bei geringer Zusatzbelastung möglich ist. Vereinzelt ist schattseitig noch das Altschneeproblem zu beachten. Durch wieder mildere Temperaturen und Sonnenschein sind sonenseitig spontane Lawinen möglich, auf sehr steilen vergrasteten Hängen auch einzelne Gleitschneelawinen.

### Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke kann sich weiter setzen und damit verfestigt. Oberflächlich ist sie je nach Exposition und Höhe locker, verfestigt oder windgepresst. Vor allem in den Hochlagen ist älterer Triebsschnee vorhanden, der lokal noch zu stören ist. Im Inneren ist die Schneedecke je nach Höhe feucht bis nass. Sie und die Verfrachtungen sind sehr unregelmäßig verteilt und das Schneedeckenfundament enthält nur mehr in den Hochlagen schattseitig teils noch relevante Schwachschichten.

### Wetter

Am Montag ist die Sicht auf den Bergen meist gut, die Gipfel sind frei und es scheint auch immer wieder die Sonne. Durchziehende Wolken bleiben über Gipfelniveau, können das Licht aber zeitweise diffus machen. Der Wind stört kaum. In 1500 m -1 bis +2 Grad, in 2000 m hat es um -3 Grad. Am Dienstag ziehen in der Früh und am Vormittag Schauer durch, Schnee fällt oberhalb von etwa 1200 m. Die Sicht wechselt, ist zum Teil durch tiefe Wolken eingeschränkt, gelegentlich lockern die Wolken aber auch auf. Es weht schwacher bis mäßig starker Wind aus Südwest. In 1500 m um 0 Grad, in 2000 m um -3 Grad.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation bzw. leichter Rückgang der Schneebrettgefahr.

#### Lawinenprobleme



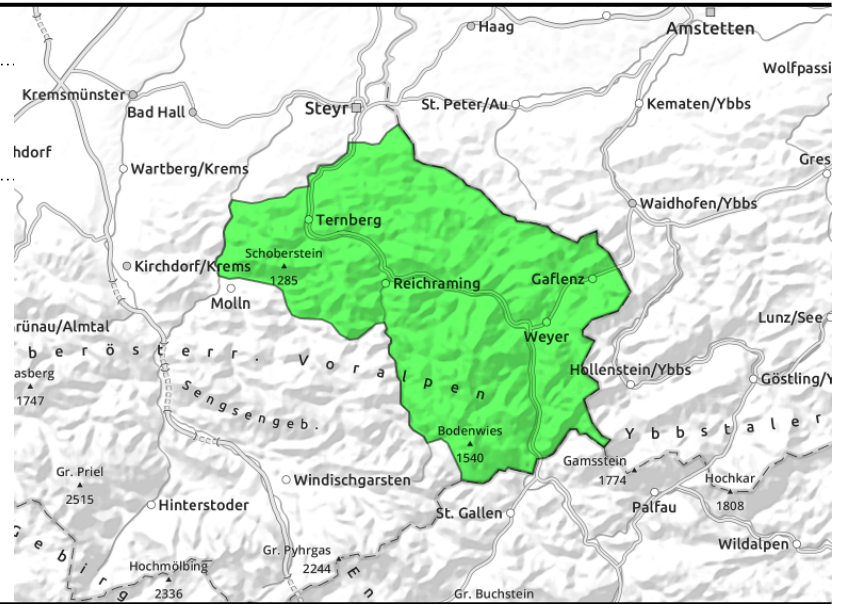
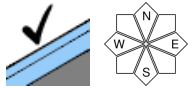
#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**Ennstaler Voralpen**



**Überwiegend geringe Lawinengefahr!**

Überwiegend geringe Lawinengefahr. Nur in Kammlagen im Gipfelbereich sind kleinräumige Verfrachtungen vereinzelt zu beachten. Einzelne Gleitschneelawinen auf sehr steilen vergrasten Hängen sind möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Die Schneedecke kann sich weiter setzen und festigen, ist im Inneren allerdings bis in die Gipfellagen feucht, darunter nass. In tiefen und mittleren Lagen wurde die Schneedecke stark abgebaut und es liegt nur mehr wenig Schnee.

**Wetter**

Am Montag ist die Sicht auf den Bergen meist gut, die Gipfel sind frei und es scheint auch immer wieder die Sonne. Durchziehende Wolken bleiben über Gipfelniveau, können das Licht aber zeitweise diffus machen. Der Wind stört kaum. In 1500 m -1 bis +2 Grad, in 2000 m hat es um -3 Grad. Am Dienstag ziehen in der Früh und am Vormittag Schauer durch, Schnee fällt oberhalb von etwa 1200 m. Die Sicht wechselt, ist zum Teil durch tiefe Wolken eingeschränkt, gelegentlich lockern die Wolken aber auch auf. Es weht schwacher bis mäßig starker Wind aus Südwest. In 1500 m um 0 Grad, in 2000 m um -3 Grad.

**Tendenz**

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

